

Exkurs: Erste Jahresergebnisse für 2018 – Schweizer BIP wächst um 2,5 %

Aus der Aggregation der vier Quartale resultieren die ersten jährlichen Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für 2018. Diese zeigen: Insgesamt blickt die Schweizer Wirtschaft auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Getrieben durch das erste, überdurchschnittlich starke Halbjahr, wuchs das reale BIP um 2,5 % (Abbildung 38). Somit war das Jahreswachstum erstmals wieder ähnlich kräftig wie 2014 (+2,4 %), vor Aufhebung der Kursuntergrenze zum Euro. Ein deutlich stärkeres Jahreswachstum war zuletzt 2010 im Zuge der Erholung nach der Finanzkrise erreicht worden. Das Jahr 2018 war für die Schweiz auch im internationalen Vergleich positiv. So stieg das BIP Deutschlands um vergleichsweise moderate 1,4 % und jenes des Euroraums um 1,8 %. Wesentlich stärker fiel das Jahreswachstum aber in den USA mit 2,9 % aus.

Abbildung 38: BIP

Real; Niveau in Mrd. CHF

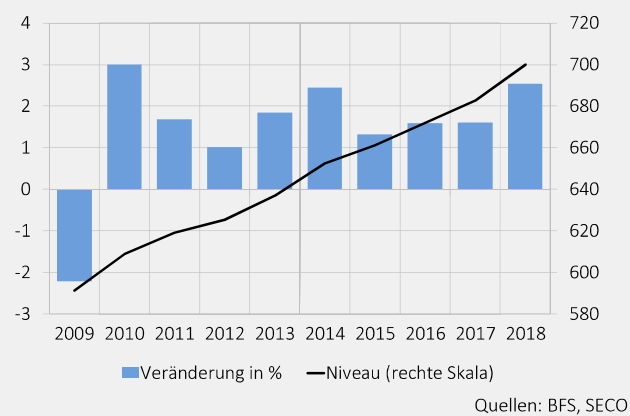
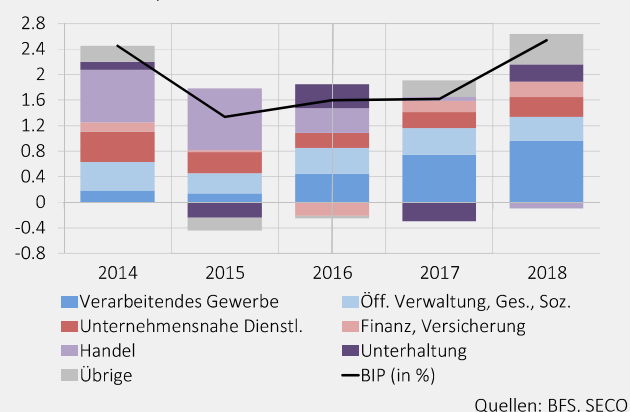


Abbildung 39: Wachstumsbeiträge der Sektoren¹⁰

Real; in Prozentpunkten



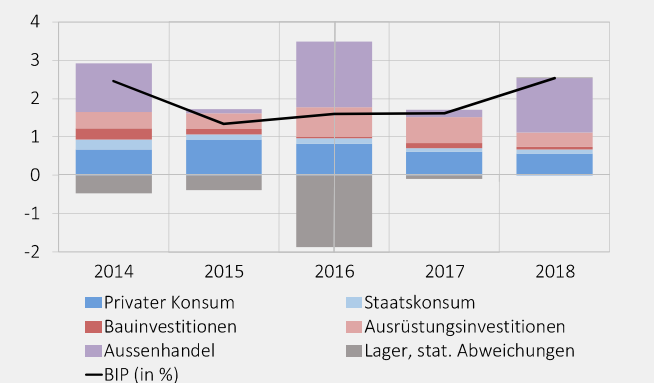
Produktionsseitig war das Wachstum 2018 breit abgestützt. Ähnlich wie im Vorjahr kam der grösste Impuls vom

verarbeitenden Gewerbe (Abbildung 39). Der Sektor profitierte von einer starken internationalen Nachfrage nach Schweizer Industriegütern und von einer vergleichsweise günstigen Wechselkursentwicklung. Darüber hinaus partizipierten aber auch fast alle anderen Branchen am Konjunkturhoch, darunter die unternehmensnahen Dienstleistungen, der Finanzsektor, das Gastgewerbe sowie der Bau. Hingegen ging die Wertschöpfung im Handel leicht zurück.

Auf der Verwendungsseite lieferte der Aussenhandel einen starken Wachstumsbeitrag (Abbildung 40). Passend zum dynamischen Wachstum der Industrie, stiegen die Warenexporte 2018 kräftig und recht breit abgestützt an. In der Rubrik Chemie-Pharma setzte sich das starke Wachstum der Vorjahre ungebremst fort. Die Exporte von Präzisionsinstrumenten, Uhren und Bijouterie wuchsen deutlich, beflügelt insbesondere durch den Verkauf von Uhren nach Asien. Auch die Exporte der wechselkurssensitiveren Rubriken Maschinen, Apparate und Elektronik sowie Metalle erhöhten sich. Derweil entwickelte sich der Dienstleistungshandel verhalten.

Abbildung 40: Wachstumsbeiträge der Komponenten

Real; in Prozentpunkten



Die inländische Endnachfrage lieferte 2018 einen unterdurchschnittlichen Wachstumsbeitrag. Die relativ schwache Bevölkerungszunahme und die verhaltene Reallohnentwicklung bremsten den privaten Konsum, und der öffentliche Sektor übte sich bei den Konsumausgaben ebenfalls in Zurückhaltung. Zur Jahresmitte kam ausserdem die Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen ins Stocken: Nach einer rund dreijährigen Phase starker Investitionstätigkeit forderte die steigende Unsicherheit ihren Tribut. Die Bauinvestitionen wuchsen wie im Vorjahr schwach, dies jedoch auf einem hohen Niveau.

Autorin: Felicitas Kemeny

¹⁰ Die Noga-Codes der abgebildeten Sektoren finden sich auf Seite 20.